

- PASCUAL, F.: 1975 (1977). Evolution anual de una Orthopterocenosis ruderal xerotermitica. Cuad. C. Biol. 4:239–250.
- PASCUAL, F.: 1977. Estudio preliminar de los Ortopteros de Sierre Nevada, I: Introduccion general e inventario de especies. Bol. Aso. esp. Entom. 1:163–175, Salamanca 1978, 2 maps.
- WEIDNER, H.: 1978. Die Gelbfüßige Bodentermite *Reticulitermes flavipes* (KOLLAR, 1837) in Hamburg (Isoptera). Ent. Mitt. Zoolog. Mus. Hamburg, 6:49–100, 20 Abb., 2 Faksimile. Eine Dokumentation zur Geschichte der angewandten Entomologie in Hamburg – A. documentary evidence of the history of applied entomology at Hamburg.
- WEISSMAN, D. B. & RENTZ, D. C. F.: 1977. Feral house crickets *Acheta domestica* (L.) (Gryllidae) in southern California. Entomolog. News 88:246–248, 1 fig.
- WEISSMANN, D.B. & RENTZ, D.C.F.: 1978. The Orthoptera of Stanford University's Jasper Ridge and neighboring Palo Alto, California. WASMANN J. Biol. 35: 87–114, 21 figs. *Phaneroptera n. nana* und *Platycleis tessellata* (CHARP.) sind praktisch eingebürgert, letztere seit 1951 – *Phaneroptera n. nana* (FIEB.) and *Platycleis tessellata* (CHARP.) were introduced (the latter one 1951) and have expanded their range ever since.

Die Wespenspinne, *Argyope bruennichi* SCOP., im Bereich der Frankenhöhe

Diese Art ist wie selten eine andere in ihrer Ausbreitung erfaßt worden, was wohl z.T. auf ihre auffällige Erscheinung zurückzuführen ist. Die letzte, ganz vorzügliche Übersicht gab Prof. Dr. K. GAUCKLER 1967 in den Mitt. Naturhist. Ges. Nürnberg 39 (2) 1–5; inzwischen hat sie sich wieder ausgebreitet – wie mir mein verehrter Kollege mitteilte – und über Regensburg vorstoßend den Bayerischen Wald bei Wörth/Donau und das Gebiet zwischen Main und Rodach, also fast den Frankenstein erreicht. Bereits 1955 hatte er sie auf den Kälshheimer Gipshügeln bei Bad Windsheim entdeckt, die in etwa dem sommerwarmen Klima des Maindreiecks entsprechen, in dem vielfach die Flora und Fauna jener der Frankenhöhe im Frühling um ungefähr 14 Tage vorseilt.

Umso mehr war ich erstaunt, als am 24. VIII. 1977 in unserem Hausgarten an einem der nördlichsten Ausläufer dieser Frankenhöhe, noch dazu am N-Hang in 450 m Höhe ü.M. ein ♀ der Art zwischen Brombeersträuchern saß. Am 18. IX. 78 fand ich in reinem Kulturland an einem Straßengraben zwischen Habelsee und Mörlbach 3 ♀♀ mit Eikons, am 24. IX. ein weiteres ♀ an unserem Gartentor. Wie Wespenspinne wurde mir außerdem von Herrn

H. KÖHLER aus Rothenburg gemeldet, wo er sie im Stadtbereich in Gärten im Herbst 1978 fand. Danach stößt sie an der Westseite der Frankenhöhe gleichfalls weiter vor und besiedelt deren Ränder soweit es die Umstände zulassen. Die Besiedlung erfolgte offenbar von Norden bzw. Nordwesten durch das Taubertal. Wo es wärmebegünstigte Hanglagen erlauben und langgrasige Wiesen oder sonstige ihr zusagende Pflanzengesellschaften vorhanden sind, wird der Vormarsch weiter gehen, ein Vormarsch, der vor 100 Jahren bei Aschaffenburg begann.

Ergänzend seien hier noch einige Orte genannt in oder bei denen die Spinne im Maingebiet in unterschiedlicher Anzahl, aber regelmäßig in den letzten Jahren auftritt. Großlangheim, im Kranzer Naturschutzgebiet (häufig), Randersacker, Steinbachtal, Dornheim, Klosterforst, Thüngersheim (Rainer HESS), Kleinochsenfurt, Ochsenfurt, Sommerhausen (Heinz TUCHERT). Allen Genannten Dank für ihre Information.

Kurt Harz, Endsee 44, D-8801 Steinsfeld

Buchbesprechungen

Gustav FISCHER Verlag, Stuttgart

MOSER, M.: Die Röhrlinge und Blätterpilze (*Polyporales, Boletales, Agaricales, Russulales*), Kleine Kryptogamenflora, Band II/b2., 532 S., 429 Abbildungen auf 13 Tafeln, 1 Farbtafel, Kunststoffeinfachband, 4. völlig überarbeitete Aufl. 1978. DM 58,—

Keines der bei Pilzfrenden so beliebten Bücher, mit denen man nach der „Bilderbuchmethode“ einen Pilz bestimmen kann — oder nicht. Das soll keine Kritik an jenen sein, sie erfüllen auch eine Aufgabe. Hier aber liegt etwas ganz anderes vor, 3150 in Europa vorkommende Arten wurden erfaßt! Einer ausführlichen Anleitung zum Gebrauch des Buches und der Schlüssel folgen die Beschreibungen makrochemischer Reaktionen und Reagentien, die mikroskopischen Untersuchungen, Fluoreszenz werden dargestellt, Zeichen und Abkürzungen erläutert, Fachausdrücke erklärt. Die Farbtafel erleichtert mit fein dargestellten Abstufungen die Färbung, auf die im Text hingewiesen wird. Wer wissenschaftlich mit diesen Pilzen arbeiten und 100%ig den küchenmykologischen Tod vermeiden will, dem wird dieses Buch ein hervorragender Helfer sein. Faunistisch und systematisch ist noch viel auf diesem Gebiet zu tun, hier springt in schwierigen Fällen auch der Autor ein, was beim Zusehen zu beachten ist, wird gleichfalls klar erläutert.

Kurz HARZ

BRAUNS, A.: Taschenbuch der Waldinsekten. 1. Band: Systematik und Ökologie, 2. Band: Ökologische Freiland-Differentialdiagnose, mit Bildteil. XXVI + 817 S., 947 Abb., davon 111 auf 16 Farbtafeln, Format 12x19 cm, biegsamer Einband, 3. bearbeitete Auflage 1976, DM 38,—

Wer im Sinne des Verfassers das Buch für die Freilandarbeit benutzt, auf die es ja abgestimmt ist, wird viel Freude damit erleben; zumal Studenten und Naturfreunde können sich damit den Wald, seine Lebensräume und häufige Lebewesen „erarbeiten“, Zusammenhänge erkennen. So früh als möglich, sollten es auch naturliebende Jugendliche in die Hände bekommen, weil es für sie eine Fundgrube lebendigen Wissens sein wird. Auch allen, die irgendwie mit dem Wald zu tun haben, kann es empfohlen werden.

Kurt HARZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Die Wespenspinne, Argiope bruennichi SCOP., im Bereich der Frankenhöhe 97-98](#)